Ausstellungsdauer
25. November 2026 bis 26. März 2027
Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstagsöffnungen
16. Jänner 2027 | 13. Februar 2027 | 13. März 2027
von 10 bis 14 Uhr
Aktivführungen des Vermittlungsteams
um 11 Uhr an den Tagen mit Samstagsöffnungen

Kurator:innenführungen
Dienstag, 19. Jänner 2027 | Dienstag, 23. Februar 2027 | Dienstag, 23. März 2027
um 18.30 Uhr

Führungen auf Anfrage
Vermittlungsprogramm für Schulklassen
Vermittlungsprogramm für Senior:innen und Junggebliebene

Begleitprogramm

„Warum, wie oft und wie stark bebt's in Tirol?" Eine geologische Spurensuche im Gestein und Seeschlamm.
Öffentlicher Vortrag mit Michael Strasser, Institut für Geologie, Universität Innsbruck,
am Dienstag, 2. Februar 2027, um 18.30 Uhr

Die Steine der Stadt. Woraus Innsbruck erbaut wurde
Stadtspaziergang am Freitag, 26. Februar 2027, um 10 Uhr mit Michael Unterwurzacher

Solliche grausame stoß vnd schittler – auf den Spuren von Erdbeben
Stadtspaziergang am Samstag, 20. März 2027, um 10 Uhr mit Christian Kayed

Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck
Badgasse 2, 6020 Innsbruck
barrierefreier Zugang über Herzog-Friedrich-Straße 3, Innenhof
Tel. +43 512 5360 1400
E-Mail post.stadtarchiv@innsbruck.gv.at
www.innsbruck.gv.at/stadtmuseum

INNS'

Nach den Erdbeben

Innsbruck baut vor.

BRUCK

Sujet: © Nationalmuseum Warschau, Stadtturm vnd Rathavs, von oben, Zeichnung, Folpert van Alten-Allen, Innsbruck, www.mnw.pl

Der Star der neuen Ausstellung im Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck ist ohne Zweifel die erst letztes Jahr bekannt gewordene Darstellung unserer Stadt, aus der Zeit um 1690. Niemand in Innsbruck kannte diese schöne Ansicht aus der Vogelperspektive, bis die Kunsthistorikerin Nicole Riegel-Satzinger sie im Nationalmuseum Warschau gefunden hat. In der detaillierten Entwurfszeichnung des Wiener Hofzeichners Folpert van Alten-Allen gibt es für alle Besucher:innen aus Innsbruck und von überallher viel Neues zu entdecken.

Die Zeichnung entstand zur Zeit der beiden großen Erdbeben „zwischen Innsbruck und Hall“ von 1670 und 1689.
Waren Sie im Herbst 2026 in Tirol und haben sich in Familie, Schule und Büro über die ungewöhnlichen Erdbeben unterhalten? Wir planen diese Ausstellung seit über einem Jahr und die große mediale Aufmerksamkeit für das Thema ist die beste Werbung, die wir uns wünschen können.
Im zweiten Teil der Ausstellung erklären wir für Jung und Alt, wie Erdbeben funktionieren, warum sich Innsbruck nach 1690 baulich stark verändert hat und was man davon heute noch im Stadtgebiet gut erkennt.

Der Vizebürgermeister und
Kulturstadtrat der Landeshauptstadt
Innsbruck sowie das Stadtarchiv/
Stadtmuseum Innsbruck laden zur
Ausstellungseröffnung

Nach den Erdbeben Innsbruck baut vor.

Dienstag, 24. November 2026, 18 Uhr

Begrüßung
Lukas Morscher
Leiter Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck

Zur Ausstellung
Niko Hofinger Kurator:innenteam

Eröffnung
Georg Willi
Kulturstadtrat

Im Anschluss laden wir zu einem Umtrunk.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.